



ENGEL, Miltraud Menzel-Kräling, Marburg



Gemeindebrief

von Dom und Schloßkirche
Dezember 2001 bis März 2002



***Liebe Gemeindemitglieder der Domgemeinde
und der Schloßkirchengemeinde,
liebe Leserinnen und Leser!***

Sie halten heute einen ganz besonderen Gemeindebrief in Ihren Händen – denn es ist der erste Gemeindebrief, den wir in die Domgemeinde **und** in die Schloßkirchengemeinde versenden. Das freut mich, der ich Pastor beider Gemeinden bin, ganz besonders.

Es ist, als wenn der Erzengel Michael, oben auf dem Schloß, einen Faden zwischen uns allen ausgespannt hat. Bleiben wir bei dem Bild:

Zu Advent und Weihnachten gehören die Engel – die Menge der himmlischen Heerscharen. Überall begegnen sie uns in diesen Tagen: in den biblischen Texten, als Krippenfiguren, in den Auslagen und Werbungen der Geschäfte...

Wer aber oder was sind Engel?

Im Konfirmandenunterricht sprachen wir vor einiger Zeit darüber, und ich war sehr freudig erstaunt, was junge Mädchen und Jungen in dem Alter dazu sagen: „In einem Engel spiegelt sich die Schönheit Gottes“ sagte einer und eine andere meinte, daß Engel nicht so existieren wie wir, zum Anfassen, sondern daß Engel da sind, wenn wir an sie glauben. Ein Konfirmand wollte allerdings überhaupt keinen Gedanken an Engel verschwenden, denn in einem Betrieb würde er sich mit einem Anliegen ja auch gleich an den Chef wenden und nicht erst an die Untergebenen.

Was die jungen Leute für Gedanken haben! Beeindruckend!

Genaues können wir über Engel nicht sagen, aber in der Bibel begegnen sie Menschen als dienstbare Geister, als Boten Gottes, die sein Wort weitersagen.

Und eine Botschaft Gottes erreicht uns wieder in der Advents- und Weihnachtszeit durch einen Engel:

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird!

Möge diese „englische“ Botschaft in unsere Herzen gelangen!

Seien Sie alle herzlich begrüßt

Ihr Pastor

Volker Mischak



TERMINE / INFORMATIONEN / BERICHTE

Ewigkeitssonntag

Am 25. November ist Ewigkeitssonntag. Es finden Andachten auf beiden Friedhöfen statt.

Auf dem **Waldfriedhof** mit Pastor Weiß **am 24. November um 14.00 Uhr** und auf dem **Alten Friedhof** mit Pastor Jastram **am 25. November um 14.00 Uhr**.

Hauskreis III (Krebsförden)

Dieser Kreis besteht aus Frauen und Männern mehrerer Generationen, die Glieder der Schloßkirchengemeinde oder der Domgemeinde sind. Wir wollen miteinander ein Stück Gemeinde vor Ort leben. Wir sprechen über verschiedene Themen, die uns im Alltag bewegen und sehen sie in Verbindung zu unserem christlichen Glauben. Interessierte Gemeindeglieder treffen sich jeweils am 3. Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr an wechselnden Orten in ihren Wohnzimmern. **Dazu sind auch Sie herzlich eingeladen!**

Informationen über Familie Krüger, Tel: 61 32 86

Bibel im Gespräch

Dazu sind die Glieder der Schloßkirchengemeinde und der Domgemeinde gemeinsam herzlich eingeladen.

Diakonie-Sozialstation/Anna-Hospital:

an jedem 4. Donnerstag im Monat von 16 - 17.00 Uhr

Kapitelsaal/Dom:

an jedem 1. und 3. Donnerstags um 19.30 Uhr



Bibel im Gespräch

An jedem 4. Donnerstag im Monat treffen wir uns in der Diakonie-Sozialstation im Anna-Hospital. Im Mittelpunkt steht ein Bibeltext, den wir – häufig in verteilten Rollen – gemeinsam lesen und dann nach einer Einführung durch Pastor Mischok unter seiner Führung gemeinsam besprechen. Dabei geht uns stets auf's Neue auf, wie aktuell und lebensnah die Texte sind. So wird für uns aus dem Bibelgespräch ein Leben mit der Bibel. Die Texte werden uns vertraut. Die Stunde wird uns zum Geschenk. Wir spüren das Wasser des Lebens umsonst. Pastor Mischok sind wir sehr dankbar für die gemeinsame Zeit. Wie wär's, wenn auch Sie kommen?

Dr. Horst Wiedersberg



Gott führt ins Licht – Bibelwoche 2002

Im Frühjahr wollen wir in der Bibelwoche Texte aus dem 2. Buch Mose miteinander lesen und bedenken. Bitte achten Sie doch auf die Ankündigungen und Einladungen, damit jeder, der es möchte, an diesen Abenden in der Thomaskapelle des Domes teilnehmen kann.



Weltgebetstag am 1. März 2002

Unter dem Thema „Herausgefordert zur Versöhnung“ feiern die Schweriner Gemeinden den Weltgebetstag des Jahres 2002 mit einem **gemeinsamen Gottesdienst um 20.00 Uhr** in der Versöhnungskirche in Lankow. In diesem Jahr wurde die Gottesdienstordnung von Frauen aus Rumänien, einem orthodoxen Land, vorbereitet.



Für Interessierte:

Ein regionaler **Vorbereitungstag** findet dazu **am 19. Januar 2002** um 9.30 Uhr im Berno-Gemeindezentrum statt.



Diakonie

Sozialstation Dom/Schloß braucht dringend Unterstützung!

Durch plötzliche Erkrankung mehrerer Mitarbeiterinnen brauchen wir kurzfristig dringend Unterstützung in der Arbeit unserer Diakonie - Sozialstation Dom / Schloß. Es handelt sich hierbei um Hilfen im Haushalt und bei der Pflege und die Möglichkeit, diese Hilfen stundenweise oder vorübergehend auch mit festem Vertrag zu erbringen. Außerdem ist die Diakonie-Sozialstation auf der Suche nach einer examinierten Pflegefachkraft, d.h. Krankenschwester, mit dem Ziel der Festanstellung. Kennen Sie, als Glieder der Kirchgemeinden, für die und in deren Auftrag die Mitarbeiter in den Häusern unterwegs sind, jemanden, der eine Arbeitsstelle sucht? Dann helfen Sie uns bitte, in dem Sie auf unsere Suche hinweisen!

**Sie finden uns im Anna-Hospital, Platz der Jugend 25, 19053 Schwerin,
Tel. 5 65 96.**

S. Renate Grafe, i. A. des Geschäftsführers Hans-Werner Stein



Raum der Stille

Ab September gibt es den „Raum der Stille“ im Medizinischen Zentrum Schwerin. Dieser Raum lädt Menschen im Krankenhaus ein, zur Ruhe, zu sich selbst und zu Gott zu kommen. Mit dem „Raum der Stille“ setzen die Katholische und die Evangelische Kirche gemeinsam ein Zeichen: Christen sind, wo Menschen leiden, und lassen sie dort nicht allein. Die Krankenhauseelsorger/innen beider Kirchen sind dabei auf Unterstützung aus den Kirchgemeinden angewiesen. Darum laden wir Christinnen und Christen ein, diesen Raum mit uns zu feiern und mit Leben zu erfüllen: **Telefon 5 20 33 65 Pastorin Weiß · Telefon 5 20 23 91 Pastor Greve**

MUSIK

Sonnabend, 1. Dezember, 20.00 Uhr, St. Paulskirche

Michael Haydn: Requiem · Carl Phillip Emanuel Bach: Magnificat
Solisten, Domkantorei, Concerto Celestino

Sonntag, 2. Dezember (1. Advent), 17.00 Uhr, Schlosskirche

Adventsmusik mit dem Chor der Schloßkirche, Musik zum Zuhören und Mitsingen.

Sonnabend, 8. Dezember, 17.00 Uhr, Schlosskirche

Musik zum Advent · Mecklenburgisches Kammerorchester Schwerin
Werke von Händel, Vivaldi u.a.

Donnerstag, 20. Dezember, 20.00 Uhr, St. Paulskirche

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium I - III
Chöre der St. Paulskirche, Concerto Celestino, Christian Skobowski

Sonntag, 23. Dezember, 11.00 Uhr, St. Paulskirche

Kantaten - Gottesdienst: Bach, Kantate 62
Domkantorei, Concerto Celestino, Jan Ernst

Heiligabend, 24. Dezember, 22.00 Uhr, St. Paulskirche

Hirtenmusik in der Christnacht
Ralf Gehler (Sackpfeifen) und Christian Skobowski (Orgel)

Montag, 31. Dezember, 21.00 Uhr, Dom

Orgelmusik zum Jahresausklang
Werke von Bach und englischen Komponisten · Jan Ernst: Orgel

Neujahr, 1. Januar 2002, 16.00 Uhr, St. Paulskirche

Musik und Texte, Christian Skobowski

Sonntag, 27. Januar 2002, 17.00 Uhr, Dom (Thomaskapelle)

„Kantoren-Musik“
Christian Skobowski und Jan Ernst spielen an Kleinorgel und Cembalo



Weihnachten

Gottesdienste zwischen Weihnachten und Epiphania

Die Termine der weihnachtlichen Gottesdienste und Musiken der Kirchgemeinden der Stadt Schwerin entnehmen Sie bitte dem extra Faltblatt. Sie können sich gerne weitere Faltblätter im Dom bzw. in der Schloßkirche holen.

Freitag, 7. Dezember

16.00 Uhr findet ein adventliches Beisammensein im Dom mit AussiedlerInnen und ausländischen MitbürgerInnen statt.

Sonnabend, 8. Dezember

15.00 Uhr Bastelnachmittag für Familien im Dom mit Kaffeetrinken

2. Advent, 9. Dezember

10.00 Uhr Familiengottesdienst im Dom

Geschichten zur Weihnacht für Kinder (mit Musik)

Montag, 17. Dezember 10.00 Uhr im Dom
Dienstag, 18. Dezember 10.00 Uhr im Dom



DIE KINDER UND JUGENDLICHEN DER GEMEINDEN

Kinderkirchentage in den Winterferien vom 4. Februar bis 6. Februar 2002 im Gemeindehaus, Puschkinstraße 3, für Kinder der Schloß-Schelf-Domgemeinde

Kinderrüste für Kinder ab 8 Jahren findet in den Sommerferien in der Zeit vom 28. Juli bis 2. August 2002 in statt.

Konfirmandenunterricht der Schloß- und Domgemeinde

Hauptkonfirmanden: Montag, 17.00 - 18.00 Uhr
Vorkonfirmanden: Dienstag, 14.30 - 15.30 Uhr
oder 17.00 - 18.00 Uhr



DIE KINDERSEITE

Eine Weihnachtsgeschichte ?

Es war einmal eine Familie, die lebte glücklich irgendwo auf dieser Welt. Sie teilten Freud und Leid, Arbeit und Freizeit, Alltag und Sonntag miteinander. Über Jahre und Jahrzehnte lebte die Familie in diesem Glück, bis eines Tages... Eines Tages las die Familie miteinander in einem alten Buch. Sie las, am Ende der Welt gäbe es einen Ort, an dem der Himmel und die Erde sich berührten. Dort gäbe es das große Glück, dort sei der Himmel.

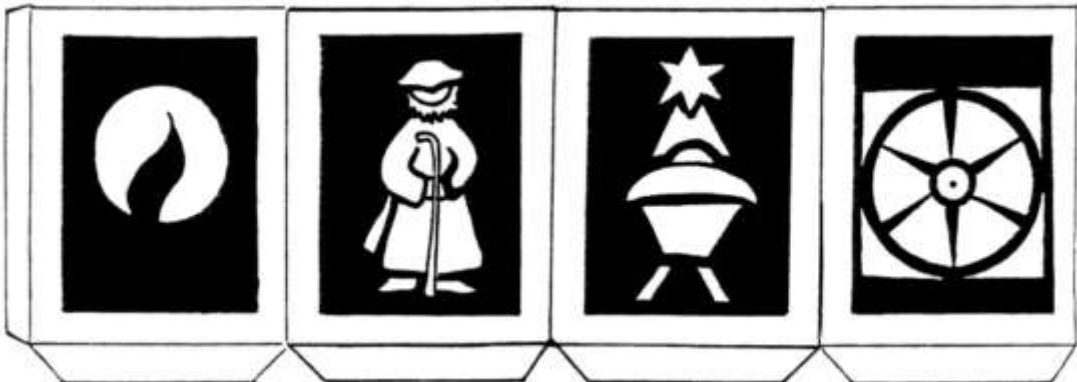
Die Familie beschloß, diesen Ort zu suchen. Sie wollten nicht umkehren, bevor sie den Himmel gefunden hätten. Die Eltern und Kinder durchwanderten nun die Welt. Sie erduldeten alle Entbehrungen, die eine Wanderung durch die ganze Welt mit sich bringt. Sie hatten gelesen, an dem gesuchten Ort sei eine Tür, man brauche nur anzuklopfen, hineinzugehen und schon befinde man sich beim großen Glück. Endlich fand die Familie, was sie suchte. Eltern wie Kinder klopfen an die Tür, bebenden Herzens sahen sie, wie sie sich öffnete.

Und als sie eintraten, blieben sie sofort erstaunt stehen. – Sie standen in ihrer Wohnung. Die Wohnung war so, wie sie sie verlassen hatten. Nein, nicht ganz! Da gab es eine neue Tür, die nach außen führte und jetzt offen stand. Da begriffen sie: Der Ort, an dem Himmel und Erde sich berühren, an dem das Glück zu finden ist, dieser Ort befindet sich auf dieser Erde. Er befindet sich direkt in unserer Umgebung. Wir brauchen nur die Tür zu öffnen. Wir brauchen nur am Leben anderer teilzunehmen und andere an unserem Leben teilnehmen zu lassen.

Eine Tischlaterne

Man kann diese Laterne vergrößern (durch Kopieren), dann auf leichten Karton aufkleben, die hellen Felder ausschneiden und mit Transparentpapier hinterkleben.

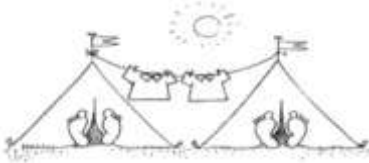
Viel Freude damit, Eure Renate Klein





Konfirmanden auf Paddeltour

Vom 24. bis 28. Juli 2001 machten wir, drei Jungen und neun Mädchen aus der Konfirmandengruppe der Dom- und Schloßkirchengemeinde, mit Herrn Pastor Mischok eine Paddeltour auf den Havelseen. Nach einer kurzen Andacht im Dom starteten wir mit drei vollbepackten Autos nach Kratzeburg. Nachdem wir dort angekommen waren und unsere Zelte in dem idyllischen Pfarrhof von Kratzeburg aufgeschlagen hatten, begannen wir mit unseren ersten Paddelversuchen im Käbelicksee. Am nächsten Morgen fuhren wir mit dem Zug nach Neustrelitz. Dort trafen wir uns mit dem Bootsverleiher, der unser Gepäck und die fünf Boote hierher gebracht hatte. Gegen Mittag stachen wir dort in den



Zierker See, um die nächsten drei Tage dem Havelverlauf durch mehrere Seen zu folgen. Dabei befuhren wir einige Schleusen und mussten zweimal die Boote über Land transportieren. Wir begannen jeden Tag mit einem Becher des berühmt berüchtigten Paddelmokkas zum Frühstück und einer Andacht, die wir meist zu dritt vorbereitet hatten. Bei wunderschönem Wetter nutzen wir die Pausen zum Picknicken und ausgiebigen Baden. Da konnte uns auch der Verlust eines Paddels die gute Laune nicht verderben. Unterwegs übernachteten wir auf Campingplätzen und erreichten Freitag Nachmittag etwas erschöpft, aber glücklich und zufrieden wieder unseren Ausgangspunkt Kratzeburg. Nach einem letzten Bad und der Bootsabgabe unterhielten wir uns noch bis spät in die Nacht über die nun leider zu Ende gegangene Paddeltour. Durch diese gelungene Konfirmandenfreizeit haben wir uns alle näher kennen gelernt und sehr viel Spaß miteinander gehabt.

Tag mit einem Becher des berühmt berüchtigten Paddelmokkas zum Frühstück und einer Andacht, die wir meist zu dritt vorbereitet hatten. Bei wunderschönem Wetter nutzen wir die Pausen zum Picknicken und ausgiebigen Baden. Da konnte uns auch der Verlust eines Paddels die gute Laune nicht verderben. Unterwegs übernachteten wir auf Campingplätzen und erreichten Freitag Nachmittag etwas erschöpft, aber glücklich und zufrieden wieder unseren Ausgangspunkt Kratzeburg. Nach einem letzten Bad und der Bootsabgabe unterhielten wir uns noch bis spät in die Nacht über die nun leider zu Ende gegangene Paddeltour. Durch diese gelungene Konfirmandenfreizeit haben wir uns alle näher kennen gelernt und sehr viel Spaß miteinander gehabt.

Juliane Stein

Christenlehre

Kinder malen Bilder vom Krieg





GOTTESDIENSTE

Im Winterhalbjahr sind die Gottesdienste in der geheizten renovierten Thomaskapelle. Am Sonntag ist um 10.00 Uhr Gottesdienst. Das **Abendmahl** feiern wir in der Regel an jedem 1. Sonntag im Monat. Dann ist um 9.30 Uhr **Beichte**.

Kindergottesdienst ist jeden Sonntag während des Gottesdienstes. Nach der ersten Lesung werden die Kinder von Helferinnen und Helfern in den Kindergottesdienst hinausgeführt und extra betreut (Am Dom 1).

Mette im Dom,
mittwochs, 6.30 Uhr im Hohen Chor des Domes.

Friedensgebet im Dom,
montags, 18.00 Uhr im Hohen Chor des Domes
(zum Hohen Chor Zugang über das Küsterportal).



Krieg ist keine Alternative

Weltkirchenrat verurteilt Militärangriffe auf Afghanistan

Genf (epd/kiz). Der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) hat ein schnelles Ende der US-amerikanischen und britischen Angriffe auf Afghanistan gefordert. Der zurzeit amtierende Generalsekretär des Weltkirchenrats, Georges Lemopoulos, erklärte am Montag in Genf, in der heutigen hoch technisierten Welt könne Krieg keine wirkungsvolle Antwort auf Terrorismus sein. Der Weltkirchenrat sei über die Bombardierungen und Raketenangriffe sehr besorgt. Die Kirchen der ökumenischen Bewegung hätten bereits in den vergangenen Wochen versucht, die Militärschläge zu verhindern.

ÖRK-Generalsekretär Konrad Raiser hatte in einem Brief an den UN-Generalsekretär davor gewarnt, Terror mit Terror zu vergelten. Das bringe nur noch mehr Gewalt in die Welt. Raiser sprach sich für gemeinsame Bemühungen aller Nationen aus, um mögliche Ursachen für den Terrorismus zu beseitigen.

Der Generalsekretär des Lutherischen Weltbundes (LWB), Dr. Ishmael Noko, hat tief bedauert, dass diplomatische Bemühungen den Einsatz von Waffengewalt als Antwort auf die verheerenden Terroranschläge in den

USA nicht verhindern könnten. Baldmöglichst sollten die militärischen Maßnahmen „durch intensive, konstruktive Bemühungen auf anderen Ebenen abgelöst werden“, betonte Noko am Montag in einer Erklärung. Eine länger anhaltende Militärraktion berge das Risiko in sich, weiterrei-

Spenden: Kto.-Nr. 502-707; BLZ 600 100 70 (Postbank Stuttgart); Kennwort „Diakonie-Flüchtlingshilfe Afghanistan-Konflikt“

chende Konflikte hervorbringen, die leicht außer Kontrolle geraten könnten.

Der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Manfred Kock, erklärte am Montag, bei der Bekämpfung des Terrors dürfe es nicht um Rache und Vergeltung gehen. Ziel dürfe nur Bestrafung der Schuldigen und Gefahrenabwehr sein. Kock erklärte, es sei nicht erkennbar, ob die Angriffe tatsächlich dem Ziel der Terrorismusbekämpfung diene. Er rief zu Friedensgebeten und zum Dialog mit Muslimen auf.

Dennoch hat Kock eingeschränktes

Verständnis für die Militärraktion in Afghanistan geäußert. Auch wenn er persönlich gegen die Bombardierung sei, sehe er dass die USA vielleicht keine andere Wahl hätten, als mit Angriffen gegen afghanische Ziele zu reagieren, sagte er am Dienstag im Südwestrundfunk. Terrorismus sei nicht hinnehmbar, fügte er hinzu. Würde man die Ankündigungen bis Ladern einfach akzeptieren, würde dies die Welt in eine Katastrophe führen. Insofern empfinde er Verständnis für einen Kampf gegen den Terrorismus. Es gebe Not Situationen, in denen Menschen das Handwerk gelegt werden müsse, so Kock unter Hinweis auf die Hitler-Diktatur.

Die größte protestantische Kirche der USA hat die Bombenangriffe auf Afghanistan begrüßt: „Unsere Sache ist gerecht“, erklärte der Präsident der „Southern Baptist Convention“ am Montag in Washington. Die Regierung besitze die „biblische Autorität“, im Namen der Gerechtigkeit „jüdische Gewalt anzuwenden“, sagte Richard Land, der Leiter der Ethikkommission dieser Kirche, zu der 16 Millionen Mitglieder gehören. Um die „Malaria des internationalen Terrorismus“ zu beseugen, müsse „der Sumpf trockengelegt werden“.

Mecklenburgische Kirchenzeitung vom 14. Oktober 2001



Weihnachten im Dom

Donnerstag, 6. Dezember 2001

14.00 Uhr Seniorenadventsfeier

19.30 Uhr adventliches Beisammensein des Förderkreises

→ weitere Informationen und Termine siehe Seite 6

Wochenende im Advent

Besinnliche Adventszeit – wie geht das? Sie sind eingeladen, mit uns ein Adventswochenende zu verbringen: Gespräch über den Glauben, singen, beten, spazieren gehen und einfach ausruhen.

Wann: Freitag, 14. Dezember 2001, 18.00 Uhr bis

Sonntag, 16. Dezember, 14.00 Uhr

Wo: im Rüstzeitenheim Damm

Übrigens eine gute Gelegenheit, Menschen kennen zu lernen!
Große und kleine Menschen sind willkommen.

Gottesdienste und Veranstaltungen in Zippendorf

Alte Dorfstraße, Betreutes Wohnen

Dienstag, 25. Dezember 10.00 Uhr Gottesdienst

Sonnabend, 19. Januar 15.00 Uhr Gottesdienst

Sonnabend, 23. Februar 15.00 Uhr Gottesdienst

Gottesdienst in Görries

Kinderheim „Seerosen“, am Heidberg

Sonntag, 16. Dezember 15.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 27. Januar 15.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 17. Februar 15.00 Uhr Gottesdienst



Sonntag, 6. Januar 2002 (Epiphania)

10.00 Uhr Gottesdienst

18.00 Uhr die Gemeinde trifft sich... (mit Abendessen)

Rückblick und Vorschau auf die Vorhaben 2002 im Dom

Sonntag, 20. Januar 2002

10.00 Uhr unser Gottesdienst wird übertragen vom Deutschland Radio



„Aus guten Gründen glauben“

Allianzgebetswoche vom 8. bis 13. Januar 2002

- Dienstag, 08. Januar um 19.30 Uhr**
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten), Landreiterstr. 7
Ansprache: Pastor Frank Reineck
- Mittwoch, 09. Januar um 15.00 Uhr**
Evangelisches Alten- und Pflegeheim Augustenstift, Stiftstr. 9
Gemeinschaftlicher Nachmittag mit Kaffeetrinken
Pastorin Kwaschik / Erwin Runow
- Donnerstag, 10. Januar um 19.30 Uhr**
Landeskirchliche Gemeinschaft, Ziegenmarkt 4
Ansprache: Pfarrvikar Johannes Kopelke
- Freitag, 11. Januar um 19.30 Uhr**
Ev.-Lutherische Versöhnungsgemeinde Lankow, Ahornstraße 2a
Ansprache: Pastor Klaus Kästner
- Sonabend, 12. Januar um 19.30 Uhr**
Jugendgottesdienst – Ort ist noch offen –
- Sonntag, 13. Januar um 10.00 Uhr**
Schelfkirche, Abschlußgottesdienst; Predigt: Pastor Roger Thomas
besonderes Kinderprogramm im Gemeindehaus gegenüber
-

Der erste Schritt zur Renovierung der Thomaskapelle ist getan

Der Gedanke, unsere Thomaskapelle zu renovieren, ist schon älter – nun haben wir begonnen, ihn in die Tat umzusetzen.

Wer dieser Tage die Kapelle aufsucht, der spürt schon beim Hineingehen: Hier hat sich etwas verändert! Die Wände und Gewölbe wurden durch Mitarbeiter der Denkmalpflege Mecklenburg GmbH gestrichen und durch die Firma Uwe Möller sind neue Beleuchtungskörper montiert worden. Der Innenarchitekt, Herr Baldauf, hat die Arbeiten fachkundig und stets freundlich begleitet.

Dies ist nun der erste Schritt. In einem nächsten wollen wir die Bänke erneuern und auch dafür gibt es schon genauere Vorstellungen.

Die Kosten für die Firmenleistungen betragen rund 27.000,- DM, sie wurden allein von unserer Gemeinde durch Kollekten und Spenden aufgebracht. Allen Gebern sagen wir: Herzlichen Dank!

Hauskreis 1. und 3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
bei Familie Thorun, Auf dem Dwang 39



Geld für einen guten Zweck



Unser „Grün-Markt“

– jedes Jahr vorbereitet von den Domfrauen – ergab dieses Jahr **1.100,- DM** für die Frauen- und Kinderarbeit der Pare-Diözese in Tansania.



Die Kollekte des Erntedankgottesdienstes für die Arbeit des Lutherischen Weltbundes „Projekte in Ruanda“ ergaben **ca. 4.000,- DM**.



AUS DER DOMGEMEINDE

Liebe Domaner!

Ich grüße Euch aus meiner neuen Kirchengemeinde. Seit dem 1. September arbeite ich in den Kirchengemeinden Mühlen Eichsen und Vietlütbe. Ich bin dankbar, den langen Weg durch die Ausbildung bis hierher geführt worden zu sein. Die drei Kirchgebäude sind mir bereits ans Herz gewachsen und ich freue mich über die Herzlichkeit, mit der ich von den Menschen hier aufgenommen wurde.



Nach drei Jahren in Schwerin denke ich natürlich auch noch oft an den Dom zurück.

Ich habe mich bei Euch immer sehr wohl gefühlt.

Ich habe viel gelernt, daneben aber auch viele Freunde gefunden. Die Gemeinde war mir ein Zuhause. Ich danke allen für die Zeit, die sehr schön war.

Ich wünsche Euch Gottes Segen. Eure

Aija Limes



Als **neue Vikarin** in der Domgemeinde begrüße ich Sie ganz herzlich.

Ich heiße Heike Caspar und wohne seit Ende September in Schwerin. Die letzten eineinhalb Jahre habe ich in Rumänien verbracht, so daß ich nun in vieler Hinsicht neu hier ankomme.

Nach meinen Erfahrungen dort – unter anderen Lebensbedingungen und im Kontakt zu der rumänisch-orthodoxen Kirche – sind mir die Bereitschaft zum Gespräch und ein offener Umgang miteinander besonders wichtig geworden.

Es wird vielleicht eine zeitlang dauern, bis Sie mich in der Gemeinde antreffen, da ich zunächst auch für die Schule ausgebildet werde.

Ich freue mich auf unser gegenseitiges Kennenlernen und hoffe auf viele gute Begegnungen.

Heike Caspar



JUGENDFAHRTEN

Angebote der evangelischen Jugend Schwerin

- Fahrt nach Taize, Frankreich, vom 23. März bis 1. April 2002, ab 15 Jahren
- Internationale Jugendbewegung Iona Community, Schottland, 29. Juli bis 22. August 2002 ab 15 Jahren
- Aufenthalt in den USA in den ersten drei Sommerferienwochen

**Anmeldung bitte
über Pastor Weiß**

*Jugendfahrt
Sommer 2001
nach Holland*



neues Angebot

Sommerfahrt für junge Erwachsene
vom 24. August bis 2. September 2002

Andreas Weiß, Gerlinde Haker

Förderkreis Schweriner Dom e.V.

Dankbar bin ich für die einhundertundvierzig Mitglieder im Förderkreis. Im Vergleich zu anderen Vereinen ist das prima. Aber: in St. Nikolai in Stralsund sind siebenhundert Mitglieder im Förderverein. Darauf bin ich richtig neidisch trotz meiner Dankbarkeit für die Mitgliederzahl bei uns. Wir schaffen ja auch etwas! Gerade haben wir für sechzigtausend Mark die Maria vom Triumphkreuz restaurieren lassen. Jetzt ist der Johannes zur „Kur“ bei Meister Bresien. Die Arbeiten kosten auch sechzigtausend Mark. Zehntausend fehlen uns noch. Nicht locker lassen!

Dann werden wir mit der Domgemeinde überlegen, welches unser nächstes Projekt ist. Im nächsten wird das Ensemble des Triumphkreuzes dann festlich vervollständigt. ➤





Also: machen Sie doch mit im Förderkreis (Mitgliederbeitrag pro Jahr sind 50,- DM). Sie können sich aber auch ohne Mitgliedschaft mit Ihrer Spende an unserer Arbeit beteiligen.

Friedrich-Karl Sager (Vorsitzender des Förderkreises)

Förderkreis Schweriner Dom e.V.

SKB Spar- und Kreditbank e.G. Schwerin, BLZ: 760 605 61, Konto-Nr.: 73 111 50



Angebote des Förderkreises Schweriner Dom e.V. und der Domgemeinde



- Diese Karten können Sie im Dombüro und im Dom kaufen.

je 2,50 DM inclusive Umschlag

- Außerdem empfehlen wir den Postkarten-Kalender 2002 des Förderkreises.

10,- DM

- „Gedanken zur Woche“
Das Buch ist im Dom oder in den Buchhandlungen erhältlich.

16,80 DM

- „Das Auge gibt dem Körper Licht“
40 Domfotos von Prof. Paul

20,- DM

- „Elefanten lachen nicht“
immerwährender Kalender Zeichnungen von Christine Rieck-Sonntag

15,- DM (davon 10,- DM

für die Pare-Frauen in Tansania)





KIRCHE UND -

Eine Veranstaltungsreihe im Jahr 2002

Welche Rolle spielt unsere Kirche am Anfang des 3. Jahrtausends nach Christi Geburt? Welche Bedeutung haben wir in der Mediengesellschaft, bei der „Werte-und-Normen“-Diskussion, in den aktuellen Entwicklungen in Forschung und Technik, im Multireligiösen Europa?

Fachleute kommen zu Wort, Gespräche und Predigten laden zum Zuhören und Mitreden ein.

– Achten Sie auf die Einladungen! –

Das Alte ist vergangen

Psalm 137

An den Strömen Babels

An neuen Ufern lagern wir und denken an gestern.
Wir rufen und klagen und sehnen uns zurück.
Die Stimme ist heiser, die Gedanken sind müde,
der Gesang klingt lahm.
Freude will bei uns nicht aufkommen.

Gestern hatten wir noch Sicherheit –.
Heute sind wir verwirrt.
Wohin sollen wir gehen?

Gestern gab es noch die alte Ordnung –.
Heute gelten neue Gesetze, die unsere Freiheit wollen.
Das Alte ist vergangen – was aber ist neu geworden?

Gestern war oben noch oben und unten noch unten –.
Heute sind wir auf uns selbst gestellt.
Unser festes Gebäude ist bis auf den Grund zerstört.

Wie sollen wir da Gott loben?
Wo sollen wir ihn noch suchen,
wo jeder ihn woanders glaubt?

Können wir nicht umkehren?
An neuen Ufern wissen wir keine Richtung mehr.
Nach Sicherheit sich sehnen ist doch nicht gefährlich?
Auf die Ordnung vertrauen ist doch nicht verwerflich?
Kann nicht das Gestern heute wiederkommen,
damit wir für morgen gesichert sind?

aus „Psalmen der Hoffnung“ 1973



KIRCHGELD 2001

Immer wieder wird gefragt: *Warum gibt es das Kirchgeld? Worin besteht der Unterschied zur Kirchensteuer?* Die Kirchensteuer zahlen alle Kirchenmitglieder, deren Einkommen versteuert wird. Von diesen Einnahmen wird der Haushalt der Landeskirche bestritten, also auch der größte Teil der Personalkosten der kirchlichen Angestellten. Das Kirchgeld erbitten wir ausschließlich für die Aufgaben in unserer Gemeinde, die nicht durch landeskirchliche Mittel finanziert sind. Hier einige Beispiele aus diesem Jahr: Zuschüsse für die Rüstzeit der Christenlehre, die Jugendfahrt und andere Rüstzeiten, Förderung von Fortbildungsmaßnahmen von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern, Kosten und Anschaffungen in der Jugendarbeit, Förderung der Musik im Dom und Erhaltung der Orgeln und vieles mehr. Nicht zuletzt ist unser Dombüro zu erwähnen, in dem Sie täglich freundliche Mitarbeiterinnen antreffen, die Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

All dieses ist nur durch Ihr Kirchgeld und Ihre Spenden möglich. Im Jahr 2000 haben Sie in der Domgemeinde insgesamt 29.819,60 DM Kirchgeld eingezahlt. Wir danken Ihnen ganz herzlich dafür. Wir brauchen auch weiterhin ganz dringend Ihr Geld, damit die Arbeit in der Gemeinde in dieser Weise fortgesetzt werden kann. Besonders bitten wir die Gemeindeglieder, die keine Kirchensteuer (mehr) zahlen, das Kirchgeld im Büro abzugeben oder zu überweisen.

Ihre Gabe ist uns ein Zeichen, dass Sie unsere Arbeit für wichtig erachten. Paulus wirbt im 2. Korintherbrief in der Gemeinde um Geld mit den Worten: *„Wie ihr aber in allen Stücken reich seid, im Glauben und im Wort und in der Erkenntnis und in allem Eifer und in der Liebe, ...so gebt auch reichlich bei dieser Wohltat.“* (2. Kor. 8,7)

Pastor Andreas Weiß

Kirchgeld-Konto: 10 53 109 11 bei der ACREDO-Bank Schwerin, BLZ 760 605 61

AKTIONSGRUPPE EINE WELT e.V. und WELTLADEN, Lübecker Straße 53



Ab letztem Jahr sind wir zu den Domöffnungszeiten mit einem kleinen ausgewähltem Warenangebot aus den sogenannten Entwicklungsländern in der Südsakristei des Domes – zusätzlich neben unseren Ladenöffnungszeiten in der Lübecker Straße.

Damit kommen wir all denen entgegen, für die der Weg in die Lübecker Straße zu weit ist.

Es gilt wieder der Tipp für alle zu Weihnachten:
FAIR SCHENKEN mit Waren aus dem Weltladen.



TAUFEN / TRAUUNGEN / BEERDIGUNGEN

Es wurden getauft:

Paul Martens
 Josefine Kasten
 Ramon Thal
 Carolin Sophie Buck
 Lasse Schwertner
 Bèla Dietrich
 Jan-Erik Frank
 Hannes Leon Buß

Maria Thal
 Hannes Martens
 Friedrich Hilgemann
 Carla Dietrich
 Jan David Wollenteit
 Ben Kuhnert
 Leandra Strömer
 Tjorben Ahnefeld

Von allen Seiten umgibst Du mich und hältst die Hand über mir. Ps. 139,5

Es wurden getraut:

Marcus Stimler und Michaela, geb. Stöck
 Joachim Hebert und Petra, geb. Schütt
 Ralf Stephan und Susanne, geb. Hingst
 Dr. Heinz ter Veen und Dorothea, geb. Schmitz

Seid dankbar. Kol. 3,15

Es wurden begraben:

Meta Hocić 80 Jahre
 Marikka Friese 57 Jahre
 Paul Marten 87 Jahre
 Wanda Schubert 95 Jahre
 Fritz Riedel 76 Jahre
 Frieda Jacobs 91 Jahre

Frieda Raddatz 82 Jahre
 Lotte Schütt 83 Jahre
 Charlotte Meyer 91 Jahre
 Kurt Wolny 94 Jahre
 Anneliese Meyer 79 Jahre
 Leokardia Dittmer 93 Jahre

Der Herr, unser Gott, sei mit uns, wie er mit unseren Vätern gewesen ist.

1. Kön. 8,57

FRAUEN IN DER DOMGEMEINDE

Drei **Frauenkreise** kommen regelmäßig in der Domgemeinde zusammen.

- junge Frauen (nach Absprache) Dombüro Telefon 56 50 14
- Frauen zwischen 40 und 70 Jahren jeden letzten Donnerstag im Monat
19.30 Uhr, Am Dom 1
- Frauen ab 70 Jahren jeden letzten Mittwoch im Monat
15.00 Uhr im Kapitelsaal des Domes



Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

werktags in der Zeit von 10.00-12.00 Uhr (als Kernzeit, in der Regel
ist das Büro den ganzen Vormittag besetzt)
und donnerstags 15.00-16.30 Uhr.

Bankverbindung:

Gemeindep konto: ACREDOBANK Schwerin, BLZ 760 605 61, Konto 53 109 11
Kirchgeldkonto: ACREDOBANK Schwerin, BLZ 760 605 61, Konto 10 53 109 11

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Domgemeinde

Domgemeindepbüro

Am Dom 4
19055 Schwerin

Telefon 56 50 14
Telefax 56 58 24

Email: dom@kirche-schwerin.de

Internet: <http://www.kirche-schwerin.de/dom>

Domprediger Andreas Weiß

Bischofstr. 6, 19055 Schwerin

Tel./Fax 56 19 96

Domprediger Volker Mischok

Demmlerstraße 5, 19053 Schwerin

Telefon 555 79 55

Domkantor **Jan Ernst**,

Telefon 581 08 24

Katechetin **Renate Klein**,

Telefon 666 56 45

Vikarin **Heike Caspar**

Sekretärin **Christiane Lazarus**

Küster **Karl-Heinz Semrok**

Öffentlichkeitsarbeit **Gerlinde Haker**

Telefon 581 08 24

erreichen Sie alle über das Büro.

Druckerei: Turo Print, Bergstraße 69, 19053 Schwerin

Verantwortliche Redakteurin: Gerlinde Haker



Förderverein
Musik im Dom e.V.





Hoffnung in Dubrovnik, Egbert Buchberger

Jahreslosung
2002

**Ja, Gott ist
meine Rettung;
ihm will ich
vertrauen
und niemals
verzagen.**

Jesaja 12,2

Auch in einer kalten Welt
gibt es viele Zeichen
der Liebe Gottes
zu seiner Schöpfung.

